Akademie des
Österreichischen Films

Pressemappe
zur Bekanntgabe der Nominierungen

ÖSTERREICHISCHER FILMPREIS 2022

www.oesterreichische-filmakademie.at

LOWER AUSTRIAN
FILM COMMISSION

EVERGREEN FILMING ACADEMY
LAFC.AT/GREENGUIDE

2021 WINNER 16. EUROPÄISCHER KULTURMARKEN AWARD

2020 WINNER MAKERS & SHAKERS AWARDS Film Commission Initiative of the Year

Green Film Consultants Austria

EVERGREEN PRISMA

CENTRAL COMPETENCE & INFORMATION HUB FOR GREEN FILMING

Mind, check, act. Als zentrale Kompetenzstelle setzt die LAFC den verbindlichen, hohen Standard für Green Filming und Green Film Consultancy, in Österreich und darüber hinaus. Ausgezeichnet mit dem internationalen MAKERS & SHAKERS AWARD als Film Commission Initiative of the Year 2020 und dem EUROPÄISCHEN KULTURMARKEN-AWARD 2021 für Nachhaltigkeit im Kulturmarkt steht sie für höchste Qualität. Mit ihrem Weiterbildungsangebot, der digitalen Plattform inklusive wichtiger Instrumente für die Praxis und zielgerichteter Netzwerkarbeit kurbelt die LAFC die grüne Transformation der Filmbranche bereits seit Jahren maßgeblich an. Ihre Ausbildung zur/m Green Film Consultant Austria für professionelle Filmschaffende mit Philip Gassmann wird von regionalen, nationalen und internationalen Förderstellen im Rahmen ihrer Förderungstätigkeit sowie von Sendern anerkannt. Die LAFC dankt ihren Kooperationspartner*innen.

LAFC.AT

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Inhaltsverzeichnis

Präsidentschaft 4
Katharina Albrecht-Stadler 5
Alexandra Valent 6
Vorstand 7
Clara Stern inszeniert den
12. Österreichischen Filmpreis 8
Nominierungen Österreichischer
Filmpreis 2022 9

Statements
Johanna Mikl-Leitner 14
Andrea Mayer 15
Barbara Fränzen 16
Margarete Schramböck 17
Veronica Kaup-Hasler 18
Harald Mahrer 21
Maria Smodics-Neumann 21
Teresa Indjein 22
Roland Teichmann 24
Christine Dollhofer 25
Marijana Stoisits 25

Projekte der Akademie 26

Statements
Gernot Schödl 28
Ursula Sedlaczek 29
Veit Heiduschka & Michael Kavouras 30
Alexander Dumreicher-Ivanceanu
& Markus Deutsch 31
Roland Weißmann 33
Stefanie Groiss-Horowitz 33
Peter Schöber 34
Bettina Glatz-Kremsner 37

Team der Akademie 38
Pressebetreuung 39
Impressum 39
Förderer, Partner, Sponsoren 40

Die Akademie

Die im Jahr 2009 gegründete Akademie des Österreichischen Films hat es sich zur Aufgabe gemacht, die heimische Filmbranche zu fördern und deren Leistungen mit der Verleihung des Österreichischen Filmpreises zu würdigen.

Die Akademie besteht aus über 550 renommierten Persönlichkeiten des österreichischen Films und versteht sich als Plattform von Filmschaffenden für Filmschaffende. Auf breiter, gemeinsamer Basis werden die Anliegen der Filmbranche kommuniziert und umgesetzt.

Der von der Akademie ins Leben gerufene Österreichische Filmpreis wird jährlich verliehen und soll das Bewusstsein für den österreichischen Film in der Öffentlichkeit und den Zusammenhalt innerhalb der Filmbranche stärken.

Die Präsidentschaft der Akademie haben seit 2021 die Schauspielerin Verena Altenberger und der Regisseur und Produzent Arash T. Riahi inne. Sie folgten auf Ursula Strauss und Stefan Ruzowitzky.

Verena Altenberger & Arash T. Riahi

Präsidentschaft der Akademie des Österreichischen Films

Schauspielerin Verena Altenberger und Regisseur/Produzent Arash T. Riahi stellen seit November 2021 die Präsidentschaft der Akademie des Österreichischen Films. Sie folgen damit auf Ursula Strauss und Stefan Ruzowitzky.

Verena Altenberger und Arash T. Riahi
© Robert Newald

Wir wollen als Präsident:innen-Duo die Haltungspluralität der Akademiemitglieder vertreten. Die Akademie, das sind wir alle. Die Vielfalt der Ansichten zu gesellschaftlichen Fragen, die auch mit den unterschiedlichsten Herangehensweisen an die Kunst des Filmemachens einhergeht, ist von großem Wert und beweist das gelebte Demokratieverständnis der Mitglieder. Ziehen wir uns nicht in konfliktfreie Blasen aus Gleichgesinnten zurück, sondern bleiben wir im steten Austausch und stellen wir dabei das Gemeinsame vor das Trennende. Wir glauben, dass die Akademie Raum für Auseinandersetzungen bieten soll und dabei doch über Einzelmeinungen stehen kann. Hier müssen wir nicht um Geld und Ressourcen konkurrieren, sondern können gemeinsam dem österreichischen Film und der Kreativität und unseren Visionen dienen.
Wir denken, dass sich die Akademie nicht in Grabenkämpfen verlieren sollte und dass künstlerisches Schaffen stets mit demokratischen Werten, Fragen und Auseinandersetzung einhergehen soll.

Uns ist wichtig, dass für die Akademie all ihre Mitglieder gleichwertig sind – unabhängig von Klasse, Herkunft, Geschlecht oder sexueller Orientierung. Und dass die Akademie für alle diese Mitglieder einsteht. Wir wollen für gleichberechtigte, möglichst optimale Arbeitsbedingungen für Filmschaffende kämpfen, damit Kreativität Raum zu immer weiterer Entfaltung hat.

Wichtige Fixpunkte unserer Präsidentschaft sind für uns Lobbyarbeit für den österreichischen Film (national nach innen und international nach außen), neue Steueranreizmodelle, Green Incentives, angst- und verstärkt hierarchiefreies Arbeiten, die Suche nach alternativen Möglichkeiten der Filmfinanzierung, aber auch eine wechselseitige Zusammenarbeit und Inspiration von Nachwuchstalenten und erfahreneren Filmschaffenden.

Wir starten ins dritte Jahr einer Pandemie und sehen neugierig nach vorne, was da wohl alles kommen möge und beenden unser Statement mit einem absurden, aber weisen Zitat von Hodja Nassredin, dem orientalischen Till Eulenspiel: „Wenn ich wüsste, wieviel 2x2 ist, würde ich sagen vier!“

Lang lebe der Film, der eigentlich keine Präsident:innen braucht sondern Kreativität, Radikalität, Menschlichkeit und ganz viel Geld (= Wir brauchen eine Erhöhung des Filmförderbudgets)!

Katharina Albrecht-Stadler
© Robert Newald

Katharina Albrecht-Stadler

Geschäftsführerin der Akademie des Österreichischen Films

Die Akademie des Österreichischen Films blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

Wir konnten viele neue Initiativen und Projekte starten und umsetzen, haben mit Partnern an Ideen gearbeitet und Netzwerke gebildet.

Wir haben uns verstärkt der Film- und Medienbildung für Jugendliche gewidmet und uns für gerechtere Arbeitsbedingungen für Filmschaffende, Diversity und Gleichberechtigung eingesetzt.

Der Krieg in der Ukraine hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, mit all unserer – künstlerischen – Kraft für Demokratie und Freiheit zu kämpfen. Kunst und Kultur sind Brückenbauer, Geschichten berühren und verbinden Menschen, Kino ist der beste Geschichtenerzähler. Das zeigen auch die österreichischen Filme, die nominiert wurden: Sie sind stark und bewegend.

Wir freuen uns auf den Österreichischen Filmpreis 2022!

Alexandra Valent
Projektleitung Österreichischer Filmpreis

Der von der Akademie des Österreichischen Films ins Leben gerufene Österreichische Filmpreis wird jährlich verliehen und zeichnet herausragende Leistungen der heimischen Filmbranche aus. Die Einreichung für den Österreichischen Filmpreis 2022 war bis Jänner möglich – 17 Spielfilme, 18 Dokumentarfilme und 15 Kurzfilme wurden erfolgreich angemeldet. Die Filme repräsentieren das österreichische Filmschaffen des vergangenen und aktuellen Jahres. Wir möchten allen Filmemacher:innen für Ihre Arbeiten danken! Sie haben uns schöne, inspirierende und spannende Stunden im Kino geschenkt.

Mit mehr als 550 Mitgliedern reiht sich die Akademie des Österreichischen Films in die Gemeinschaft der weltweiten Filmakademien ein, die sich maßgebend dafür einsetzen, dem Filmschaffen einen Ort der Begegnung zu bieten, eine Auseinandersetzung mit den Filmen zu fördern und die Filmkunst zu würdigen. In diesem Sinne wird der Österreichische Filmpreis auch von den Mitgliedern der Akademie des Österreichischen Films gewählt, die in einem zweistufigen Wahlverfahren über die Nominierungen und Preisträger:innen in insgesamt 16 Preiskategorien abstimmen.

In den letzten Monaten haben wir das Wahlverfahren evaluiert und einige Änderungen vorgenommen – so wird es in den Kategorien „Bester Spielfilm", „Bester Dokumentarfilm" und „Bester Kurzfilm" vier Nominierungen geben; in allen anderen Filmpreiskategorien werden weiterhin drei Einzelleistungen nominiert. Es wurde Feedback von den Verbänden eingeholt und die Zusammenstellung der Wahlgruppen für den ersten Wahlgang überarbeitet. Zudem haben Kurzfilmschaffende und Mitglieder der Sektion Casting, die bisher erst im zweiten Wahlgang gewählt haben, nun auch die Möglichkeit für die Nominierungen abzustimmen. Die Wahl für den Österreichischen Filmpreis ist geheim und wird von Notar Dr. Stephan Prayer überwacht, dem wir für sein Engagement seit dem ersten Filmpreisjahr sehr danken.

In der Akademie des Österreichischen Films sind die Gewerke Casting, Drehbuch, Kamera, Kostümbild, Maske, Musik, Produktion, Regie, Schauspiel, Schnitt, Szenenbild und Tongestaltung vertreten. Im Sinne einer Öffnung der Akademie sowie aufgrund eines positiven Vorstandsbeschlusses werden seit diesem Jahr auch Produktionsleiter:innen und Regieassistent:innen als ordentliche Mitglieder aufgenommen. Es ist uns wichtig, die österreichische Filmlandschaft möglichst breit gefächert präsentieren zu können und in die Tätigkeit der Akademie zu integrieren.

Aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie und der mehrmonatigen Kinoschließungen wurde der Filmpreis im Vorjahr vom Winter in den Sommer verlegt. Dieser sommerliche Termin wird auch für den Österreichischen Filmpreis 2022 beibehalten, der am 30. Juni im Auditorium in Grafenegg über die Bühne gehen wird. Wir freuen uns darauf, in diesem stimmungsvollen Ambiente die Filme und Filmschaffenden zu feiern!

Alexandra Valent und Michael Zeindlinger (Einreichung Österreichischer Filmpreis)
@ Oliver Stangl

Meinungsfreiheit

Ein Statement des Vorstands der Akademie des Österreichischen Films

Es ist schwer, in diesen Zeiten die richtigen Worte zu finden. Worte die es vermögen, den Zustand der Welt und der Branche adäquat zu umreißen. Wir können jedenfalls nicht so tun, als ob alles beim Alten wäre und sich nichts geändert hätte. Aber vielleicht sollten wir das auch nicht. Wir konzentrieren uns daher auch als Akademie auf das, was wir tun können. Auf Bereiche, in denen wir unterstützend agieren können (manchmal sind wir sogar Vorreiter – so ist die Akademie Lizenznehmer des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings und Green Events).

Die Gesundheitskrise hat die Besuchszahlen in den Kinos rasant dezimiert, es bleibt immer noch zu hoffen, dass es mit guten Filmen und neuen Konzepten (wie beispielsweise einer gerade in Entwicklung befindlichen Kino-Flatrate) gelingen wird, das Publikum zurückzuholen.

Als Menschen erschüttert uns gerade alle ein Krieg, den kaum jemand für möglich gehalten hätte. Und auch diese Vorgänge haben viel mit uns als Medienbranche zu tun: Denn es ist kein Zufall, dass totalitäre Systeme zuallererst immer die Meinungsfreiheit einschränken und unabhängige Medien abschaffen. Es zeigt sich, wie sehr es auch in unserer Verantwortung als Branche liegt, hier wachsam zu sein und uns gegebenenfalls solidarisch mit unabhängigen Filmschaffenden sowohl in der Ukraine als auch in Russland zu erklären. Das hat die Akademie in den letzten Wochen getan – und wird diese Linie auch weiterhin mit Nachdruck verfolgen, etwa, indem wir in Koordination mit anderen europäischen Ländern als Anlaufstelle für geflüchtete Filmschaffende in Österreich fungieren. Mehr Informationen dazu hier: https://www.oesterreichische-filmakademie.at/presse/ukraine-hilfe

Die andere Seite der Medaille im Bereich dieser zwei angesprochenen Bereiche sind die jungen Menschen, die einerseits unser Kinopublikum von morgen darstellen und anderseits im Austausch, im Sprechen über Film und Medien viel lernen können. Auch über Meinungsfreiheit, künstlerische Herangehensweisen und die Frage nach vertrauenswürdigen Quellen. Hier hat die Akademie mit dem Kino Club ein wichtiges Projekt gestartet.

Wir haben ein steigendes Nachwuchsproblem in der Branche, deshalb setzt sich die Akademie dafür ein, die Branche an einen Tisch zu bringen – unter anderem bei der diesjährigen Diagonale – und Lösungen zu erarbeiten.

So schwer es also manchmal fällt: Krisen sind immer auch Chancen, neue Denkweisen zu entwickeln. Wir als Akademie bemühen uns, das zu tun und laden alle herzlich ein, sich mit Ideen oder der Bereitschaft mitzuarbeiten jederzeit gerne an unser Büro zu wenden!

Mercedes Echerer
Schauspiel

Fritz Fleischhacker
Casting

Thomas Kürzl
Kamera

Anton Noori
Schauspiel

Faris Rahoma
Schauspiel

Evi Romen
Drehbuch

Birgit Hutter
Kostümbild

Andreas Kiendl
Schauspiel

Franz Novotny
Produktion

Lisa Oláh
Casting

Hannes Salat
Szenenbild

Judit Varga
Musik

Michael Kreihsl
Regie

Jakob Pochlatko
Produktion

Claudia Wohlgenannt
Produktion

Clara Stern
© Johannes Hoss

Clara Stern inszeniert den 12. Österreichischen Filmpreis

30. Juni 2022 in Grafenegg (NÖ)

Die Akademie freut sich, Filmemacherin Clara Stern als Regisseurin der diesjährigen Gala zum Österreichischen Filmpreis präsentieren zu können. „Ich bin aufgeregt – im positiven Sinn", so Stern. „Die Verleihung des Österreichischen Filmpreises war in den letzten Jahren immer ein Abend, der in der Erinnerung glänzt. Ein schönes Fest für die Filmschaffenden von den Filmschaffenden. Ich freue mich, dass mir als jungem Mitglied dieser Branche das Vertrauen geschenkt wird, diesen besonderen Abend zu gestalten."

Die Verleihung des Österreichischen Filmpreises 2022 findet am 30. Juni im niederösterreichischen Grafenegg statt. Stern kann dabei sowohl dem Auditorium als auch der warmen Jahreszeit viel abgewinnen: „Grafenegg ist an sich schon eine spannende Location – eine tolle, große Bühne für die Preisverleihung. Technisch gut ausgerüstet, viel Platz für alle und alles. Ich finde es besonders schön, dass wir Grafenegg das erste Mal im Sommer bespielen können, was für die Ankunft und die Feier danach ganz andere Möglichkeiten eröffnet. Die gemeinsamen Bustouren hin und zurück sind ja schon legendär, da können wir 2022 hoffentlich gut anknüpfen an Gerüchte und Geschichten."

Das Leitmotiv des Abends hat die Regisseurin schnell gefunden: „Die Zeiten sind, gelinde gesagt, düster und herausfordernd. Ich will gegenhalten. Ich will einen Abend, der Platz hat für ernste Themen, aber auch Hoffnung und Kraft gibt. Thematisch steht für mich das große Wort Solidarität als Überschrift. Nicht nur als Begriff des Zusammenschlusses, des gegenseitigen Respekts und der Unterstützung, sondern auch als Ausdruck unserer Vielfalt, unserer Unterschiedlichkeit, unseren verschiedenen Ideen, Genres, Berufen innerhalb der Branche. Es geht ums Verbindende: das vernetzt sein, verknüpft sein miteinander. Das wollen wir auch visuell zeigen."

Stern, die für ihren Kurzfilm MATHIAS im Jahr 2018 selbst den Österreichischen Filmpreis entgegennehmen konnte, bedeutet diese Auszeichnung viel – sie habe ihr Kraft gegeben, die Arbeit an ihrem ersten Langspielfilm voranzutreiben: „Erfolg zu definieren ist schwierig – zum Beispiel in Form eines Preises. Denn etwas nicht zu gewinnen, heißt nicht zwangsläufig in der Umkehr, dass man erfolglos ist. Wenn jemand einen Preis gewinnt, muss man – finde ich – immer daran denken, dass deswegen niemand anderer ‚verloren' hat. Was ich aber am Österreichischen Filmpreis besonders schön finde, ist dass es eine Wertschätzung der Branche ist. Und, dass alle Nominierten einen besonderen Platz bekommen indem sie zum Beispiel beim Abend der Nominierten noch einmal ins Rampenlicht geholt werden."

Im Moment arbeitet die Regisseurin mit ihrem Team am Ablauf und den Details des Abends. Dass die Gala unter dem Zeichen der Gemeinsamkeit stehen wird, kann jetzt schon als gesichert gelten: „So wie ein einzelner Filmkader erst gemeinsam mit den anderen Tausenden einen Film ergibt und Bedeutung bekommt, machen unsere Berufe erst im Miteinander Sinn und ergeben gemeinsam Filme und Welten, die wir nach außen teilen können."

Zur Person
Clara Stern, Jahrgang 1987, ist Regisseurin, Drehbuchautorin und Moderatorin. Ihr Werk umfasst u. a. die Kurzfilme WARTEZEIT (2016) und MATHIAS (2017). Ihr erster Langspielfilm BREAKING THE ICE feiert 2022 Premiere.

NOMINIERUNGEN ÖSTERREICHISCHER FILMPREIS 2022

BESTER SPIELFILM	
Fuchs im Bau	P: Arash T. Riahi, Karin C. Berger R: Arman T. Riahi
Große Freiheit	P: Sabine Moser, Oliver Neumann, Benny Drechsel R: Sebastian Meise
Me, We	P: Bruno Wagner, Barbara Albert, Antonin Svoboda R: David Clay Diaz
Moneyboys	P: Barbara Pichler, Gabriele Kranzelbinder, Guillaume de la Boulaye, André Logie, Patrick Mao Huang R: C.B. Yi

BESTER DOKUMENTARFILM	
Aufzeichnungen aus der Unterwelt	P: Tizza Covi, Rainer Frimmel R: Tizza Covi, Rainer Frimmel
Auslegung der Wirklichkeit – Georg Stefan Troller	P: Ruth Rieser R: Ruth Rieser
Jetzt oder morgen	P: Rudi Takacs, Ulrich Seidl R: Lisa Weber
Space Dogs	P: Elsa Kremser, Levin Peter R: Elsa Kremser, Levin Peter

BESTER KURZFILM	
Genosse Tito, ich erbe	R: Olga Kosanović
Liebe, Pflicht & Hoffnung	R: Maximilian Conway
Nackte Männer im Wald	R: Paul Ploberger
Neverinland	R: Fatih Gürsoy

BESTE WEIBLICHE HAUPTROLLE	
Maria Hofstätter	Fuchs im Bau
Birgit Minichmayr	Schachnovelle
Julia Franz Richter	1 Verabredung im Herbst

BESTE MÄNNLICHE HAUPTROLLE	
Georg Friedrich	Große Freiheit
Aleksandar Petrović	Fuchs im Bau
Franz Rogowski	Große Freiheit

BESTE WEIBLICHE NEBENROLLE	
Michou Friesz	1 Verabredung im Herbst
Luna Jordan	Fuchs im Bau
Maresi Riegner	Schachnovelle
Margarethe Tiesel	Hinterland

BESTE MÄNNLICHE NEBENROLLE	
Andreas Lust	Fuchs im Bau
Lukas Miko	Schachnovelle
Thomas Prenn	Große Freiheit

BESTE REGIE	
Sebastian Meise	Große Freiheit
Arman T. Riahi	Fuchs im Bau
C.B. Yi	Moneyboys

BESTES DREHBUCH	
Sebastian Meise, Thomas Reider	Große Freiheit
Arman T. Riahi	Fuchs im Bau
C.B. Yi	Moneyboys

BESTE KAMERA	
Crystel Fournier	Große Freiheit
Thomas W. Kiennast	Schachnovelle
Benedict Neuenfels	Hinterland

BESTER SCHNITT	
Gerd Berner	Klammer – Chasing the Line
Britta Nahler	Madison
Karina Ressler, Joana Scrinzi	Fuchs im Bau
Joana Scrinzi	Große Freiheit

BESTES KOSTÜMBILD	
Theresa Ebner-Lazek	Klammer – Chasing the Line
Tanja Hausner	Schachnovelle
Uli Simon	Hinterland

BESTE MASKE	
Helene Lang, Roman Braunhofer	Hinterland
Heiko Schmidt, Roman Braunhofer, Kerstin Gaecklein	Große Freiheit
Daniela Skala	Schachnovelle

BESTES SZENENBILD	
Huei-Li Liao	Moneyboys
Oleg Prodeus, Andreas Sobotka, Martin Reiter	Hinterland
Katharina Wöppermann, Nina Mader	Monte Verità

BESTE MUSIK	
Voodoo Jürgens, David Schweighart	Sargnagel – Der Film
Nils Petter Molvaer, Peter Brötzmann	Große Freiheit
Karwan Marouf	Fuchs im Bau

BESTE TONGESTALTUNG	
OT: Atanas Tcholakov, SD: Atanas Tcholakov, MI: Manuel Meichsner	Fuchs im Bau
OT: Alain Goniva, SD: Nils Kirchhoff, MI: Michel Schillings	Hinterland
OT: Yun Xie-Loussignian, SD: Hjalti Bager-Jonathansson, Karim Weth, MI: Thomas Gauder	Moneyboys

(OT – Originalton, SD – Sounddesign, MI – Mischung)

DIE FILME UND IHRE NOMINIERUNGEN (alphabetisch)

1 Verabredung im Herbst R: Sebastian Brauneis P: Studio Brauneis (AT)	**2 Nominierungen:** **Beste weibliche Hauptrolle,** **Beste weibliche Nebenrolle**
Aufzeichnungen aus der Unterwelt R: Tizza Covi, Rainer Frimmel P: Vento Film Productions (AT)	**1 Nominierung:** **Bester Dokumentarfilm**
Auslegung der Wirklichkeit – Georg Stefan Troller R: Ruth Rieser P: RR Filmproduktion (AT)	**1 Nominierung:** **Bester Dokumentarfilm**
Fuchs im Bau R: Arman T. Riahi P: Golden Girls Filmproduktion (AT)	**10 Nominierungen:** **Bester Spielfilm,** **Beste weibliche Hauptrolle,** **Beste männliche Hauptrolle,** **Beste weibliche Nebenrolle,** **Beste männliche Nebenrolle,** **Beste Regie, Bestes Drehbuch,** **Bester Schnitt, Beste Musik,** **Beste Tongestaltung**
Genosse Tito, ich erbe R: Olga Kosanović P: Olga Kosanović (AT/DE)	**1 Nominierung:** **Bester Kurzfilm**
Große Freiheit R: Sebastian Meise P: FreibeuterFilm, Rohfilm Productions (AT/DE)	**10 Nominierungen:** **Bester Spielfilm,** **Beste männliche Hauptrolle (2x),** **Beste männliche Nebenrolle,** **Beste Regie, Bestes Drehbuch,** **Beste Kamera, Bester Schnitt,** **Beste Maske, Beste Musik**
Hinterland R: Stefan Ruzowitzky P: FreibeuterFilm, Amour Fou Luxembourg (AT/LU)	**6 Nominierungen:** **Beste weibliche Nebenrolle,** **Beste Kamera, Bestes Kostümbild,** **Beste Maske, Bestes Szenenbild,** **Beste Tongestaltung**
Jetzt oder morgen R: Lisa Weber P: Takacs Filmproduktion, Ulrich Seidl Filmproduktion (AT)	**1 Nominierung:** **Bester Dokumentarfilm**

Klammer – Chasing the Line R: Andreas Schmied P: epo-film, Samsara Filmproduktion, Sabotage Filmproduktion (AT)	**2 Nominierungen:** **Bester Schnitt,** **Bestes Kostümbild**
Liebe, Pflicht & Hoffnung R: Maximilian Conway P: Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf (DE)	**1 Nominierung:** **Bester Kurzfilm**
Madison R: Kim Strobl P: Dor Film West, Dor Film (DE/AT)	**1 Nominierung:** **Bester Schnitt**
Me, We R: David Clay Diaz P: coop99 Filmproduktion (AT)	**1 Nominierung:** **Bester Spielfilm**
Moneyboys R: C.B. Yi P: KGP Filmproduktion, Zorba Productions, Panache Productions & La Cie Cinématographique, Flash Forward Entertainment (AT/FR/BE)	**5 Nominierungen:** **Bester Spielfilm,** **Beste Regie, Bestes Drehbuch,** **Bestes Szenenbild,** **Beste Tongestaltung**
Monte Verità R: Stefan Jäger P: KGP Filmproduktion, tellfilm, coin film (AT/CH/DE)	**1 Nominierung:** **Bestes Szenenbild**
Nackte Männer im Wald R: Paul Ploberger P: Filmakademie Wien (AT)	**1 Nominierung:** **Bester Kurzfilm**
Neverinland R: Fatih Gürsoy P: Fatih Gürsoy (AT)	**1 Nominierung:** **Bester Kurzfilm**
Sargnagel – Der Film R: Sabine Hiebler, Gerhard Ertl P: Golden Girls Filmproduktion, Hiebler-Ertl Film (AT)	**1 Nominierung:** **Beste Musik**
Schachnovelle R: Philipp Stölzl P: Walker + Worm Film, Dor Film (AT/DE)	**6 Nominierungen:** **Beste weibliche Hauptrolle,** **Beste weibliche Nebenrolle,** **Beste männliche Nebenrolle,** **Beste Kamera, Bestes Kostümbild,** **Beste Maske**
Space Dogs R: Elsa Kremser, Levin Peter P: Raumzeitfilm Produktion, It Works Medien (AT/DE)	**1 Nominierung:** **Bester Dokumentarfilm**

Nominierungen Österreichischer Filmpreis 2022:
https://www.oesterreichische-filmakademie.at/filmpreis/nominierungen/2022

Informationen und Fotos zu den nominierten Filmen und Filmschaffenden erhalten Medienvertreter:innen auf Nachfrage. Gerne leitet die Akademie auch Anfragen an nominierte Filmschaffende weiter und vermittelt Interviewwünsche.

Pressebetreuung:
Elke Weilharter / SKYunlimited
Mobil: +43 699 16448000
elke.weilharter@skyunlimited.at
www.skyunlimited.at

Projektleitung Österreichischer Filmpreis:
Alexandra Valent
Büro: +43 1 8902033
a.valent@oesterreichische-filmakademie.at
www.oesterreichische-filmakademie.at

DDSG Blue Danube

MOVIE NIGHT

Grafik: Studio Ideenladen, 3500 Krems; Fotos: DDSG Blue Danube

Wir freuen uns auf den Abend der Nominierten am 22. Juni 2022 bei uns an Bord!

DDSG Blue Danube Schiffahrt GmbH
Schifffahrtszentrum, Handelskai 265, 1020 Wien · Tel.: +43 1 588 80 · info@ddsg-blue-danube.at

www.ddsg-blue-danube.at

Johanna Mikl-Leitner auf der Bühne mit Salka Weber und Markus Schleinzer beim Österreichischen Filmpreis 2020
© eSeL.at - Joanna Pianka

Johanna Mikl-Leitner

Landeshauptfrau von Niederösterreich

2022 werden wieder die Scheinwerfer von Niederösterreich aus auf das heimische Filmschaffen gerichtet sein. Die malerische Kulisse des Schlosses Grafenegg eignet sich hervorragend, um die Wertschätzung unseres Bundeslandes für den österreichischen Film zum Ausdruck zu bringen. Denn der Beitrag, den Filmemacher für unsere Gesellschaft, für unsere Wirtschaft und für unsere Umwelt leisten, ist wichtiger denn je. Seit über 20 Jahren ist das Land Niederösterreich ein verlässlicher Finanzierungspartner der österreichischen Filmbranche. Dabei ist es uns als Fördergeber ebenso wichtig, etablierten Filmemachern ein verlässlicher Finanzierungspartner zu sein wie jungen Talenten die Chance zu geben, sich zu erproben und Neues zu schaffen.

Film ist ein wichtiges Kulturgut, aber auch ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor, der viele andere Wirtschaftsbereiche, und auch den Tourismus positiv beeinflusst. Diese Faktoren, getragen von einer Vielfalt an Meinungen, von Kreativität und Offenheit, von einer künstlerischen Reflexion unserer Gesellschaft, und vor allem von einer großen Liebe zum Medium Film, sind Eckpfeiler für eine erfolgreiche Zukunft der österreichischen Filmbranche. Was wir als Land Niederösterreich dazu beitragen können, wollen wir gerne tun - auch in Bezug auf die überaus wichtigen Themen Nachhaltigkeit und Klimaverantwortung.

Neben der finanziellen Förderung ermöglichen wir der Filmlandschaft mit unserer Lower Austrian Film Commission nicht nur ein umfassendes, sondern auch ein innovatives Service: Unsere zweifach international ausgezeichnete Filmservicestelle LAFC treibt mit ihrem Evergreen Prisma seit mehreren Jahren die grüne Transformation der Filmbranche federführend voran und setzt zukunftsträchtige Impulse, in Österreich und darüber hinaus.

Als Landeshauptfrau von Niederösterreich wünsche ich allen Nominierten weiterhin viel Erfolg und einen stimmungsvollen Abend anlässlich der 12. Verleihung des Österreichischen Filmpreises bei uns in Niederösterreich.

Andrea Mayer

Staatssekretärin für Kunst und Kultur im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

Der Österreichische Filmpreis ist auch 2022 eine hervorragende Gelegenheit, um die künstlerischen Leistungen der heimischen Filmbranche auf ein gleichermaßen wohlverdientes wie gut sichtbares Podest zu heben. Mit der Verleihung der Österreichischen Filmpreise werden herausragende Filme und Einzelleistungen ausgezeichnet, aber auch die Filmkunst als solche wird hochgehalten. Dieses Moment der Ehrung und des Feierns ist unverzichtbar, insbesondere inmitten anhaltender pandemischer und weltpolitischer Herausforderungen. Der Österreichische Filmpreis bringt sowohl den Film ins Gespräch, als auch uns miteinander!

Dank beeindruckender Talente und Teamleistungen kann der österreichische Film seit Jahren zahlreiche Erfolge verzeichnen. Das ist eine schöne Branchenleistung, die ein vielfältiges Spektrum umfasst: von der internationalen Koproduktion bis zum innovativen Avantgardefilm. Aus heimischen Erfolgen wie jenen der diesjährigen Berlinale leite ich sowohl die Verantwortung als auch den Auftrag ab, auf nationaler Ebene auch weiterhin die richtigen Bedingungen für die Entwicklung, Herstellung und Vermittlung des österreichischen Films sicherzustellen.

Ich gratuliere allen nominierten Filmkünstler:innen und ihren Crews und bin sehr gespannt auf die Ergebnisse. Mögen ihre Arbeiten weiterhin so stark und erfolgreich sein! Beim Team der Akademie bedenke ich mich für die engagierte Umsetzung dieses Fests des österreichischen Films.

Andrea Mayer beim Österreichischen Filmpreis 2021 / © eSeL.at - Joanna Pianka

Barbara Fränzen

Leiterin der Abteilung Film im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

Barbara Fränzen
© privat

Der österreichische Film ist vielfältig und wird für seine künstlerische Ausdruckskraft international anerkannt und ausgezeichnet.

In schwierigen Zeiten, wie gerade aktuell, wo wir mit einem Angriffskrieg mitten in Europa konfrontiert sind, stellt sich immer die Frage, was Kunst und Kultur zu leisten vermögen und ob nicht politische Ereignisse alles andere verdrängen. Aber es zeigt sich auch hier wieder, wie wichtig es für Künstler:innen ist, gerade jetzt künstlerische Strategien zu wählen, auch auf diese Weise Widerstand zu leisten, sichtbare Zeichen zu setzen gegen Angriffe solcher Art. Und seitens der Kunstförderung ist es wichtig, die Voraussetzungen dafür zu schaffen und Unterstützung zu bieten. Das Medium Film als Möglichkeit, einen anderen Zugang und andere Perspektiven auf gesellschaftspolitische Ereignisse zuzulassen.

Film(-kunst) besitzt die Kraft, den Zusammenhalt in unserer zunehmend fragmentierten Gesellschaft zu stärken – eine Voraussetzung für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung von Demokratie. Angesichts der rasanten technischen Entwicklungen zusammen mit der notwendigen Internationalisierung, die die Filmbranche vor allem im Bereich der Distribution fordert, bedarf es jeweils angepasster Rahmenbedingungen, um das Potential auszuschöpfen.

Es freut mich sehr, in diesem Jahr mit Ihnen das bereits 12. Jahr des Österreichischen Filmpreises zu feiern! Von den ersten Anfängen bis jetzt gab es eine kontinuierliche Weiterentwicklung, sodaß die Veranstaltung nun wesentlich zur Sichtbarkeit des österreichischen Films beiträgt und den Filmemacher:innen eine jedes Jahr besonders gestaltete Bühne bietet, mittlerweile auch als Green Event.

Ich danke der neuen Präsidentin, Verena Altenberger, und dem neuen Präsidenten Arash T. Riahi, sowie den Mitarbeiter:innen der Akademie des Österreichischen Films für ihr ungebremstes Engagement und freue mich auf die Preisverleihung!

Margarete Schramböck

Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

Wir blicken erneut auf ein Jahr voller Herausforderungen zurück, und sind dennoch mehr denn je voller Zuversicht und Freude, wie herausragend die Leistungen der Filmschaffenden auch in herausfordernden Zeiten sind. Die Resilienz und Flexibilität, die diese Brache auch unter herkömmlichen Umständen ausmacht, hat der österreichischen Filmlandschaft erneut zu professionellen Höchstleistungen verholfen. Um diese ungebrochen zu ermöglichen, wurde mit der erneuten Verlängerung des Comeback Zuschusses eine der wichtigsten Maßnahmen fortgeführt, um den reibungslosen Ablauf der Filmproduktionen und somit Arbeitsplätze und Wertschöpfung in Österreich zu sichern. Es wurde und wird weiterhin pausenlos und auf hohem Niveau produziert – wenn auch unter neuen Bedingungen, die unser aller Lebensrealität nun sind. Auch der länderübergreifende Austausch hat wieder Fahrt aufgenommen, große Produktionen reisen wieder, und wir sind stolz auf der Landkarte international attraktiver Produktionsländer kein schwarzer Fleck zu sein.

Unsere erfolgreiche Initiative „Heldinnen in Serie" geht dieses Jahr mit dem Zusatz „next generation" in die zweite Runde und möchte so mit besonderem Augenmerk auf junges Publikum schon den Jüngsten positive Vorbilder für Frauen in MINT Berufen bieten. Das Panel zum Thema wurde beim Tag der Akademie großartig aufgenommen und wir sehen mit Spannung den nächsten neuen Serienideen entgegen. Mit „Green Filming" setzt FISA auf ein weiteres zukunftsweisendes Thema, das in den neuen Richtlinien ab 2023 einen Schwerpunkt bekommen wird.

Auch in der Akademie hat es viele Neuerungen gegeben. Das erste Jahr unter der neuen Geschäftsführung haben wir mit Spannung verfolgt.

Wir freuen uns auch über die neue Präsidentschaft der Akademie und gratulieren Verena Altenberger und Arash T. Riahi ganz herzlich zu dieser wichtigen Aufgabe im Einsatz für den österreichischen Film!

Margarete Schramböck beim Österreichischen Filmpreis 2021
© eSeL.at - Lorenz Seidler

Veronica Kaup-Hasler

Amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft in Wien

In seinen vielfältigen Sprachen und seinen Formen der Narrative weitet der österreichische Film den Blick für Neues und gewährt unerwartete Einblicke. Das enorme Potenzial des heimischen Filmschaffens sorgt nicht nur für internationale Aufmerksamkeit, sondern zuletzt immer wieder für Anerkennung und auch Auszeichnungen. Die aktuellen Erfolge, etwa bei der Berlinale, stellen einmal mehr das reiche Spektrum des österreichischen Films unter Beweis. Diese Vielfalt und Diversität des heimischen Filmschaffens gilt es zu erhalten und vor allem maßgeblich zu unterstützen.

Die Ermöglichung von Filmproduktion quer durch sämtliche Genres ist der Stadt Wien ein großes Anliegen und zudem ein wichtiges Ziel in der Weiterentwicklung der Filmförderstrategie für den Standort Wien. So ist es gelungen, die Förderungen für den Filmfonds Wien, die Arthouse-Kinos wie auch für die Filmfestivals substanziell zu erhöhen. Darüber hinaus hat sich die Stadt großzügig an der Restaurierung des Gartenbaukinos und der Breitenseer Lichtspiele beteiligt wie auch an der Sanierung des „neuen", alten Bellariakinos.

Der Österreichische Filmpreis stellt mit seinen Auszeichnungen alljährlich das hochqualitative Filmschaffen ins Scheinwerferlicht der öffentlichen Wahrnehmung. Er ist ein weiteres Zeichen der Wertschätzung und das Bekenntnis einer Gesellschaft zu ihrer Filmkultur.

Foto oben: Veronica Kaup-Hasler beim Österreichischen Filmpreis 2021
© eSeL.at - Joanna Pianka

KINO WIE NOCH NIE

OPEN-AIR-KINO AUGARTEN
METRO Kinokulturhaus

23.6.–21.8.2022

THE GRAND POST

www.thegrandpost.com

Unsere Standorte in der Kaiserstraße und Seidengasse bieten

1000 m² Studiofläche
4K Grading Kino
15 Schnitträume
2 Dolby Atmos Mischkinos
85 m² Foleystage

GRÖSSERES TEAM | **MEHR PLATZ** | NOCH MEHR KAFFEE

Harald Mahrer

Präsident der Wirtschaftskammer Österreich

Bereits zum zwölften Mal werden besondere filmische Leistungen „Made in Austria" mit dem rot-weiß-roten Filmpreis in 17 Kategorien ausgezeichnet. Der Österreichische Filmpreis ist aber mehr als ein Branchen-Event: Das Fest für Filme „Made in Austria" macht Werbung für und Lust auf Filme aus Österreich und bietet dem Publikum einen hervorragenden Überblick über das Schaffen österreichischer Filmemacher.

Dazu kommt die beindruckende Wertschöpfung, die durch die Produktion von Filmen in Österreich entsteht. Sie hat positive Effekte auf Zuliefererbranchen und den Tourismus sowie auf die Beschäftigung - das kommt den Menschen am Filmstandort Österreich zugute. Wie die zahlreichen Auszeichnungen auf Festivals weltweit zeigen, ist der österreichische Film gleich ein mehrfaches Erfolgsmodell: Die Prämierungen – zuletzt etwa bei der Berlinale - zeugen von der Kreativität und Filmkunst weit über unsere geografischen Grenzen hinaus. INTERNATIONALISIERUNG wird dabei gleich in zweifacher Hinsicht groß geschrieben:

Nicht nur die künstlerischen Errungenschaften werden in aller Welt gewürdigt, auch die qualitative Herstellungskompetenz der Filmemacherinnen und Filmemacher in Österreich ist gefragt. All diese Qualitäten werden mit dem Österreichischen Filmpreis ausgezeichnet.

Dazu gratuliere ich allen Nominierten sowie besonders natürlich den Gewinnerinnen und Gewinnern sehr herzlich!

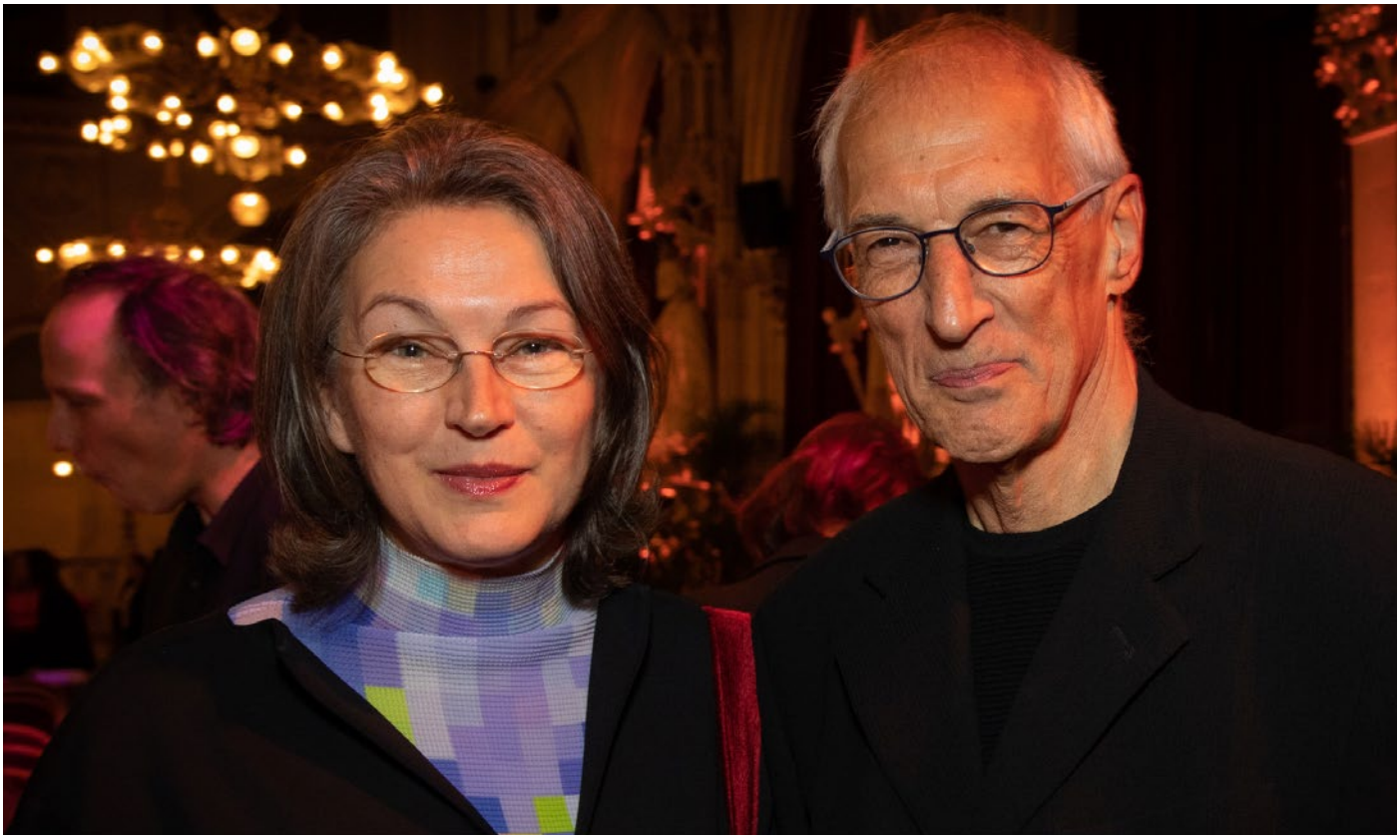
Harald Mahrer / © Marek Knopp

Maria Smodics-Neumann

Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Wien

Die Verleihung des Österreichischen Filmpreises — ein Fixpunkt im Kulturkalender — ist das Highlight der Branche. Die spektakulären Erfolge der letzten Jahre haben die Filmwirtschaft auf die Bühne der internationalen Öffentlichkeit geholt und den Filmstandort Österreich selbstbewusst werden lassen. Der „Österreichische Film" positioniert sich als weltweit beachtete Marke und trägt so zu Österreichs hervorragendem Image als Kunst- und Kulturland bei. Nicht ohne Grund zählt Österreich nach wie vor zu den international beliebtesten Locations, wenn es um große Filmprojekte geht. Die hohe Professionalität aller Filmschaffenden hier hat diesen Ruf als herausragende Location erst möglich gemacht. Dementsprechend ist das Medium Film – gerade auch in Wien – ein wichtiger Wirtschaftsfaktor geworden. Wien ist ein gefragter Produktionsstandort mit attraktiven Originalschauplätzen, qualifizierten Fachkräften und innovativen Unternehmen. Die 2.866 Betriebe der Wiener Filmwirtschaft bieten tausenden Gewerbetreibenden und Handwerkern, Kreativen und Filmschaffenden Arbeitsplätze. Und sie machen noch eines: Gerade mit den internationalen Film- und Fernsehprojekten machen sie weltweit Werbung für unsere Stadt und unser Land.

Maria Smodics-Neumann
© Stefan Joham



Teresa Indjein

Leiterin der Sektion für internationale Kulturangelegenheiten, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

Seit 2012 verbindet das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten und die Akademie des Österreichischen Films eine enge Zusammenarbeit im Rahmen der „Österreichischen Kurzfilmschau", diesem hochqualitativen Überblick über das heimische Kurzfilmschaffen.

Die letzten zwei Jahre erforderten von der Kulturbranche viel Kreativität und Flexibilität, um Stillstand zu vermeiden. Die Akademie, die Filmschaffenden und die Kulturforen haben diese notwendige Kreativität und Flexibilität bewiesen und den Kurzfilm weiterhin in die verdiente – oftmals auch virtuelle - Auslage der österreichischen Auslandskultur gestellt. Die „Österreichische Kurzfilmschau" konnte dadurch bereits in weit über 40 Ländern gezeigt werden - und es kommen jedes Jahr neue hinzu.

Unsere Auslandskulturpolitik ist geprägt vom internationalen Austausch und Netzwerken.

So konnten bereits in mehreren Ländern dauerhafte Kooperationen zwischen der „Österreichischen Kurzfilmschau" und lokalen Filmfestivals entwickelt werden. Diese Kooperationen sollen in Zukunft wieder verstärkt für persönliche Einladungen und den kreativen Austausch österreichischer mit internationalen Filmschaffenden genutzt werden.

Ich danke der Akademie des Österreichischen Films und den österreichischen Filmschaffenden ganz herzlich für ihr Engagement im Rahmen der „Österreichischen Kurzfilmschau" und den Beweis, dass nicht nur im Langfilm, sondern auch im österreichischen Kurzfilm höchste Professionalität steckt.

Foto oben:
Teresa Indjein und Josef Aichholzer beim Österreichischen Filmpreis 2019
© eSeL.at - Lorenz Seidler

DÜRNBERG
Unser Weingut

MIT SICHERHEIT HABEN WIR NICHT DAS **TALENT**, ÜBER DAS UNSERE ÖSTERREICHISCHEN FILMSCHAFFENDEN VERFÜGEN.

WO WIR ABER MITZUHALTEN GLAUBEN, SIND **VISION** UND **AMBITION**.

WIR WERDEN IM KOMMENDEN OKTOBER EUROPAS ERSTES WEINGUT, DAS MEHREREN TAUSEND WEINFREUNDEN GEHÖRT.

www.duernberg.at

NACHHALTIG SUSTAINABLE AUSTRIA

VEGAN

Roland Teichmann

Direktor Österreichisches Filminstitut

Wen interessieren noch die Oscars?? So sehr in Hollywood trotz aller eher krampfhaften Bemühungen um eine gute Show die Luft ziemlich draußen zu sein scheint, so wenig gilt das für den Österreichische Filmpreis; denn der wird immer besser, fröhlicher, selbstbewusster und bunter; er schlägt wie ein kräftiger Puls des österreichischen Films! Ich danke der Akademie und gratuliere herzlich allen Nominierten, ohne dabei alle anderen, die ebenso Ihren wertvollen Beitrag zum Filmschaffen eines Produktionsjahres geleistet haben, zu vergessen.

Wir alle sind „die Branche"!
Wir alle sind der
österreichische Film!

Roland Teichmann beim Österreichischen Filmpreis 2021 / © KNAACK

KONTO.
FESTGELD.
LANDESBANK.
NACHHALTIG.
ZERTIFIZIERT.

BLAU-GELB: AB JETZT AUCH IN GRÜN!
Mit Ihrem **grünen Konto** bestimmen Sie selbst mit, welche nachhaltigen Projekte wir in Ihrem Namen unterstützen. Ihre **grünen Einlagen** werden ausschließlich in ökologische, regionale und nachhaltige Produkte investiert – garantiert! Ab jetzt geht die Zukunft auf Ihr Konto – mit der **neuen grünen Linie Ihrer HYPO NOE Landesbank.**
Nähere Infos dazu erhalten Sie in allen Filialen und unter www.hyponoe.at

HYPO NOE

Christine Dollhofer

Geschäftsführerin des Filmfonds Wien

Christine Dollhofer
© Violetta Wakolbinger

Der Filmfonds Wien unterstützt die Verleihung der Österreichischen Filmpreise 2022 als eine konsequente Maßnahme auf der gemeinsamen Agenda für einen produktiven Medienstandort Wien.

Wir gratulieren allen Nominierten!

Gerade in den aktuellen, im Zeichen der Pandemie stehenden Filmjahrgängen kommt dem Österreichischen Filmpreis als fixe Größe und geschätztes Ritual eine besondere Rolle zu.

Er bietet der Branche die Möglichkeit eines entschlossenen und einstimmigen Aufzeigens bei gleichzeitiger Betonung auf das Spektrum ihres Schaffens. Allein die Bandbreite von Filmen wie GROSSE FREIHEIT, SARGNAGEL, KLAMMER und FUCHS IM BAU zeugen vom ungebrochenen Kreativitäts- und Schaffensdrang der österreichischen Filmschaffenden in den vergangenen zwei Herstellungsjahrgängen.

Marijana Stoisits

Geschäftsführerin VIENNA FILM COMMISSION

Jahr für Jahr wartet die österreichische Filmbranche gespannt auf dieses Ereignis: Die Verleihung der Österreichischen Filmpreise. Wer vor diesem Ereignis nicht gewusst hat, was er im Kino verpasst hat, der weiß es spätestens dann, wenn die Nominierungen raus sind: das Beste vom Besten des vergangenen Jahres, die Highlights des österreichischen Filmschaffens! Für die Vienna Film Commission ist es Jahr für Jahr eine Freude für viele der nominierten Filme unterstützend tätig geworden zu sein, unabhängig davon ob Spielfilm, Dokumentarfilm oder Kurzfilm.

Ich gratuliere alle Nominierten ganz herzlich. Auch wenn es in jeder Kategorie nur eine Preisträger:in geben kann, gewonnen haben alle!

Marijana Stoisits
© Helena Wimmer

Projekte

der Akademie des Österreichischen Films

Die Akademie des Österreichischen Films arbeitet das gesamte Kalenderjahr über im Rahmen unterschiedlicher Projekte an der Sichtbarmachung des heimischen Filmschaffens. Sie ist in den Bereichen Film- und Medienbildung aktiv, veranstaltet Screenings, Workshops und Symposien, fördert den Austausch und die Vernetzung auf österreichischer und europäischer Ebene und setzt sich für Nachhaltigkeit ein. Das Angebot ist niederschwellig und kostenlos.

Österreichische Kurzfilmschau

Die Kurzfilmschau, eine im Jahr 2012 geschlossene Kooperation mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, umfasst jährlich jene österreichischen Filme, die sich für das Auswahlverfahren zum Österreichischen Filmpreis in der Kategorie „Bester Kurzfilm" qualifizieren.

Die Filme touren ein Jahr lang weltweit in Kulturforen, Botschaften und Generalkonsulaten. Durch dieses Angebot konnten Besucher:innen in bereits mehr als 41 Ländern aktuelle und ausgezeichnete österreichische Kurzfilme sehen.

Antonia Prochaska, Dominik Hartl, Katharina Albrecht-Stadler und Oliver Stangl bei den LES NUITS EN OR im METRO Kinokulturhaus / © AOEF

Filmpreis on Tour

Ein gemeinsames Projekt mit dem neuen Premiumpartner Österreichische Lotterien wird am 29. September 2022 über die Bühne gehen und zwei Aktionen verbinden: Die „Lotterien Tage", bei denen die österreichische Kultur niederschwellig zugänglich gemacht wird, treffen auf „Filmpreis on Tour", eine Initiative zur stärkeren Sichtbarmachung des heimischen Filmschaffens in den Bundesländern. Landesweit zeigen ausgewählte Programmkinos die Preisträgerfilme des Österreichischen Filmpreises 2022 in den Kategorien Bester Spielfilm, Bester Dokumentarfilm und Bester Kurzfilm.

Tag der Akademie

Mit dem Veranstaltungs-Format „Tag der Akademie" wird aktuellen und relevanten Themen, die das österreichische Filmschaffen betreffen, ein Forum gegeben. Die Tage der Akademie haben sich bisher den Besonderheiten des Dokumentarfilms, der Nachhaltigkeit in der Filmproduktion, der Diversität und der Rollenbilder im Filmschaffen und zuletzt der Filmbildung gewidmet. Im Rahmen der Diagonale 2022 fand ein „Tag der Akademie"-Roundtable zu Ausbildungschancen in der heimischen Filmbranche statt. Ein weiterer Tag der Akademie ist im Herbst 2022 geplant.

Akademie Gespräche

Mit der im Februar 2021 gestarteten Reihe stellt die Akademie ihren Mitgliedern und Interessierten einen Raum zur Diskussion relevanter Themen aus der Filmbranche bzw. der Filmpolitik zur Verfügung. Zu Gast bei diesem

von Katharina Albrecht-Stadler moderierten Online-Format waren bislang u. a. Alexander Dumreicher-Ivanceanu & Markus Deutsch (Steuerliches Anreizmodell mit Green Producing Incentive), Veronica Kaup-Hasler (Kulturpolitik), Verena Altenberger und Arash T. Riahi (Rolle der neuen Akademie-Präsidentschaft) und die Gewerkschaft younionFilm (Verbesserung der Arbeits- und Lebenssituation der Filmschaffenden).

Akademie-Screening – Freies Kino

Im Rahmen der Reihe FREIES KINO präsentiert das Künstlerhaus Wien cineastische Arbeiten, die losgelöst und frei von allen Konventionen, auf der Stadtkino Leinwand erstrahlen. In Kooperation mit der Akademie des Österreichischen Films werden jährlich auch die für den Österreischischen Filmpreis nominierten bzw. prämierten Kurzfilme gezeigt. Im Anschluss an das Screening führt Initiator und Akademie-Mitglied Kurt Brazda unter Einbeziehung des Publikums Gespräche mit den Filmschaffenden. Das nächste Screening ist für Herbst 2022 geplant.

Les Nuits en Or

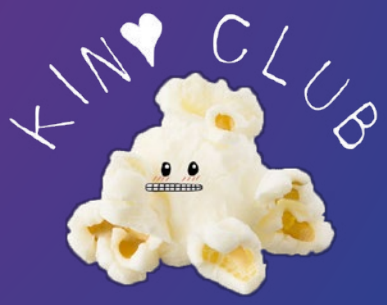
Das in Zusammenarbeit mit der französischen Académie des César realisierte, europäische Projekt, vereint die weltweit 30 besten Kurzfilme – vom US-amerikanischen Oscar über den spanischen Goya bis hin zum Österreichischen Filmpreis. Neben Wien gastieren die Kurzfilmperlen dabei in Metropolen wie Athen, Lissabon, Mexiko City oder Paris. Die Filme werden in der jeweiligen Originalsprache mit englischen Untertiteln gezeigt. Die nächsten Termine finden am 16./17. September bzw. am 14./15. Oktober 2022 im METRO Kinokulturhaus statt.

Film- und Medienbildung

Die Akademie des Österreichischen Films möchte mit ihrem Fokus auf Film- und Medienbildung vor allem ein junges Publikum ansprechen und Medienkompetenz fördern sowie Kino als sozialen Raum vermitteln. In diesem Zusammenhang ist die Akademie bereits in unterschiedlichen Projekten aktiv und baut dieses Engagement stetig weiter aus. Hierzu wird es bald mehr Informationen auf unserer Website geben.

Kino Club

Der Kino Club richtet sich an Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren, die sich gerne mit dem Medium Film beschäftigen möchten. Die Akademie stellt den Club-Mitgliedern gemeinsam mit den Kooperationspartnern KINO VOD CLUB – Kino für zuhause, Filmladen und Cinema Next jeden Monat kostenlos einen österreichischen oder europäischen Film zum Streamen zur Verfügung. Bei den Online-Treffen mit Medien-Pädagog:innen und den Filmschaffenden werden die Filme nachbesprochen, analysiert und diskutiert.



EFA Young Audience Award

In Kooperation mit der Europäischen Filmakademie organisiert die Akademie des Österreichischen Films jedes Jahr den EFA Young Audience Award in Österreich. Bei diesem Kino-Contest, an dem über 2000 Jugendliche zwischen 12 und 14 aus ganz Europa – seit einigen Jahren ist Australien als Gastland mit dabei – teilnehmen, wird der beste europäische Film des Jahres prämiert. Die jugendliche Jury sichtet die Filme, das Wahlergebnis wird per Livestream in einer Online-Zeremonie auf der Website des EFA Young Audience Award – eine offizielle Kategorie des Europäischen Filmpreises – verkündet. Der kommende EFA Young Audience Award findet im Herbst 2022 statt.

FAN of Europe

Die Akademie des Österreichischen Films ist seit 2009 Mitglied von FAN of Europe (Film Academies Network), einem Netzwerk von mehr als 20 europäische Filmakademien. Seit Beginn der Pandemie treffen sich die Vertreter:innen monatlich online und diskutieren über relevante Themen und Herausforderungen der Filmbranche in den jeweiligen Ländern. Behandelt werden u.a. Themen wie Filmbildung, Gender Equality, Diversity, Preiskategorien, Förderungen, Verhandlungen mit den Streaming-Plattformen. Der Austausch ist sehr effektiv und stärkt den europäischen Zusammenhalt der Akademien.

Nachhaltigkeit

Die Akademie des Österreichischen Films ist seit 2020 Lizenznehmer des Österreichischen Umweltzeichens. Im November 2020 wurde der Österreichische Filmpreis im Rahmen des Wettbewerbs „nachhaltig gewinnen" als „herausragende nachhaltige Kulturveranstaltung" ausgezeichnet.

Gernot Schödl

Geschäftsführer der Verwertungs-gesellschaft der Filmschaffenden (VdFS)

Nachdem die so heftig umstrittene Novelle des Urheberrechts Ende des Jahres 2021 vom österreichischen Parlament beschlossen wurde, scheint nun ein wenig Ruhe in die aufgerüttelte Filmbranche gekommen zu sein, auch wenn viele Fragen rund um die Novelle 2021 noch offen sind und einer Klärung bedürfen. Dennoch ist festzuhalten, dass es auch in einigen anderen interessenpolitischen Agenden noch dringenden Handlungsbedarf in Österreich gibt.

Beispielsweise ist leider noch immer ein zeitgemäßes „Incentive-Modell" für Film und Fernsehen ausständig, das jenseits der kulturellen Filmförderung steuerliche Anreize für Filmproduktionen schafft, Filme in Österreich zu drehen. Der europäische Vergleich zeigt, dass lediglich in 2 von 27 EU-Mitgliedstaaten gar kein Steueranreizmodell (Tax Shelter, Rebate oder Tax Credit) vorhanden ist – und zwar in Dänemark und in Österreich. Dies erscheint doch sehr verwunderlich, zumal dem Finanzministerium seit mehr als fünf Jahren entsprechende gemeinsame Vorschläge der Filmbranche bekannt sind und auch das Ministerium für Kunst und Kultur angeblich seit längerem um ein entsprechendes Modell einer „Film- Investitionsprämie" bemüht ist.

Weiters hat die Europäische Union im Jahr 2018 eine Überarbeitung der „Audiovisuellen Mediendienste Richtlinie" verabschiedet, in der neben einer Mindestquote von 30% für europäische Werke in Video-On-Demand und Streaming-Diensten unter anderem auch eine Möglichkeit für Mitgliedstaaten geschaffen wurde, eine finanzielle Beitragspflicht für Streaming-Dienste einzuführen. So beabsichtigt z. B. Dänemark, ausländische Streaming-Dienste zur Zahlung einer „Netflix-Steuer" von bis zu fünf Prozent ihres Umsatzes zu verpflichten, um einheimische Film- und TV-Programme zu finanzieren. Auch hier ist es doch einigermaßen verwunderlich, dass der österreichische Gesetzgeber finanzielle Beiträge von Netflix & Co. offenbar lieber in die Finanzierung der Regulierungsbehörden (RTR, KommAustria) stecken möchte.

Bei beiden interessenpolitischen Anliegen geht es gerade nicht um notorische Verteilungsstreitigkeiten und Grabenkämpfe zwischen Produzenten, Rundfunkanstalten und Filmschaffenden, sondern um die Stärkung des Filmstandorts Österreich, mehr Beschäftigung und damit die Vergrößerung des zu verteilenden „Kuchens" für alle. Vielleicht gelingt es dem österreichischen Gesetzgeber doch noch, diese beiden wichtigen Anliegen im Jahr 2022 umzusetzen.

Abschließend wünsche ich der Akademie des Österreichischen Films im Namen der VdFS, dass der heurige Filmpreis auch in diesen pandemiebedingt nach wie vor nicht ganz einfachen Zeiten so gut wie immer gelingen möge. Die VdFS leistet dazu wie schon seit vielen Jahren sehr gerne einen Beitrag aus den SKE-Mitteln (soziale und kulturelle Einrichtungen).

Foto links: Gernot Schödl
© Martin Jordan

Ursula Sedlaczek

Geschäftsführerin VGR – Verwertungsgesellschaft Rundfunk GmbH

Der Österreichische Filmpreis geht in die 12. Runde und hat sich trotz aller Widrigkeiten und Pandemien über die Jahre gehalten. Allein das ist schon ein Grund zum Feiern. Was 2011 „ohne Glanz und Glamour" begann, hat sich in dieser Zeit zur österreichischen Oscarverleihung entwickelt – mit Glanz und Glamour, aber im Gegensatz zu seinem US-Pendant mit politischem Anspruch und dem österreichischen Schmäh.

Der Filmpreis und vor allem das Event werden mit einem kleinen Team und einem noch kleineren Budget hoch professionell organisiert. Das Ergebnis ist jedes Mal ein spannender, unterhaltsamer Abend, an dem gerne auch aktuelle Themen aufgegriffen und politische Statements abgegeben werden. Mit viel Flexibilität hat es das Team mit der neuen Geschäftsführerin im letzten Jahr geschafft, die Coronakrise nicht nur zu überstehen, sondern auch gleich einen neuen Akzent in der Marx Halle zu setzen.

Diese Überlebenskünste zeugen nicht nur von der unendlichen Kreativität der handelnden Personen in der Filmakademie, sondern spiegeln auch eine notwendige Eigenschaft der ganzen Branche bzw. aller in ihr Tätigen wieder. Die soziale Lage der Künstlerinnen und Künstler und insbesondere der Filmschaffenden ist hinlänglich bekannt. Die Coronajahre haben deren Situation weiter verschärft und einmal mehr aufgezeigt, auf welch dünnen Füßchen der österreichische Film wirtschaftlich steht. Dass im letzten Jahr trotz dieser verschärften Situation wieder extrem spannende und im Ausland viel beachtete Produktionen entstanden sind, sollte die Verantwortlichen keineswegs beruhigen, dass es die Kreativen „schon irgendwie schaffen". Vielmehr sollte dies dazu motivieren, die Situation zu verbessern und die heimische Filmwirtschaft mit deutlich höheren Mitteln zu bedenken. Es stünde dem sich selbst als solches bezeichnenden Kulturland Österreich jedenfalls gut an. Und der Österreichische Filmpreis sollte auch alle noch einmal daran erinnern.

Seit einiger Zeit ist auch die Verwertungsgesellschaft Rundfunk eine der Förderinnen des Filmpreises und reiht sich damit in die Riege der anderen Filmverwertungsgesellschaften ein. Dies ist kein Zufall. Die Rundfunkanstalten im deutschsprachigen Raum sind selbst Produzenten von Filmen oder fördern deren Produktion und machen sie einem breiteren Publikum zugänglich. Dies ist das Selbstverständnis vieler Rundfunkanstalten, auch wenn das Verhältnis zwischen den Kreativen und einzelnen Unternehmen genau aus diesen Gründen nicht immer fiktionsfrei ist.

Jedenfalls sieht die VGR die Förderung als ihren Beitrag zu diesem Event, dem ich hiermit im Namen der VGR auch gutes Gelingen und uns allen ein rauschendes Fest mit Glanz und Glamour und vor allem mit interessanten und unterhaltsamen Beiträgen wünsche.

Veit Heiduschka & Michael Kavouras

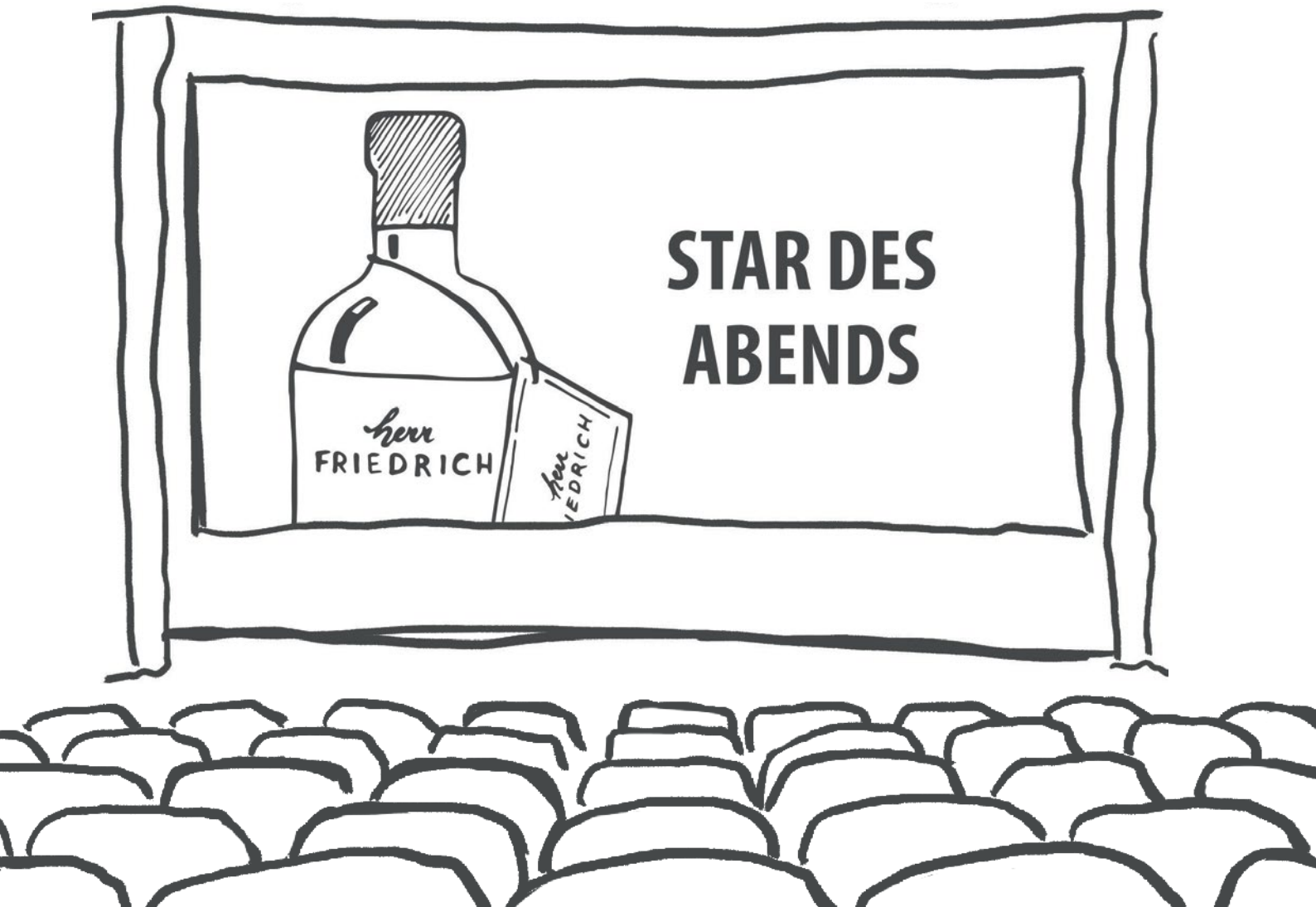
Geschäftsführer der Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien (VAM)

Die Akademie des österreichischen Films verleiht auch 2022 als Fixpunkt eines Kulturjahres den Österreichischen Filmpreis. Trotz der – auch durch die Corona-Krise – schwierigen Produktionsbedingungen der letzten Jahre sind großartige Leistungen der Produzentinnen und Produzenten verwirklicht worden, die das heimische Kultur- und Filmschaffen über unsere Grenzen hinaustragen. Gerade in diesen Zeiten, wo kriegerische Grenzüberschreitungen unermessliches Leid verursachen und uns auch in Österreich Angst machen, kann der Wert von freiem Kultur- und Filmschaffen nicht hoch genug gewürdigt werden. Der Österreichischen Filmpreis ist die wichtigste Würdigung dieser Leistungen im österreichischen Filmschaffen.

Veit Heiduschka
© Robert Newald

Michael Kavouras
© VAM

Die internen Rahmenbedingungen für den Österreichischen Filmpreis in der Akademie des Österreichischen Films weiter zu unterstützen, ist für Michael Kavouras, Geschäftsführer der VAM, daher unerlässlich.



Alexander Dumreicher-Ivanceanu & Markus Deutsch

Obmann und Geschäftsführer des Fachverbands der Film- und Musikwirtschaft in der Wirtschaftskammer Österreich

Leistungsschau der österreichischen Filmgemeinschaft und Solidarität mit der Ukraine

Der Fachverband der Film- und Musikwirtschaft in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) vertritt Branchen, in denen Werke aus der Zusammenarbeit Vieler entstehen. Die zum Österreichischen Filmpreis 2022 eingereichten 17 Spielfilme, 18 Dokumentationen und 15 Kurzfilme und die prämierten Persönlichkeiten beweisen einmal mehr, wie innovativ und kreativ Filmproduktion und Filmschaffen in Österreich sind.

Der Österreichische Filmpreis ist auch immer Gelegenheit, die Film- und Kulturwirtschaft in politischer Hinsicht zu positionieren. Die Akademie des österreichischen Films setzt in diesem Jahr unter der Präsidentschaft von Verena Altenburger und Arash T. Riahi klare politische Akzente, wie solidarisch die heimische Filmgemeinschaft ist.

Der Österreichische Filmpreis 2022, der am 30. Juni 2022 im niederösterreichischen Grafenegg über die Bühne geht, bietet sowohl eine repräsentative Leistungsschau für die Professionalität und Kreativität österreichischer Filmkunst als auch einen eindrucksvollen Beweis für die Solidarität untereinander, insbesondere mit der Filmwirtschaft und den Kunstschaffenden in und aus der Ukraine.

Der Krieg in der Ukraine erschüttert die österreichische Filmwirtschaft massiv. Menschlichkeit steht für uns gerade jetzt im Vordergrund. Setzen wir also gemeinsam all unsere Gesprächsbereitschaft und unsere Überzeugungen ein, um den Menschen in und aus der Ukraine eine friedliche Zukunft zu ermöglichen.

Markus Deutsch
© Esin Turan

Alexander Dumreicher-Ivanceanu
© Weinwurm

seit 1270
Hirter
Echte Leidenschaft

Roland Weißmann

Generaldirektor Österreichischer Rundfunk

Der ORF war, ist und bleibt ein verlässlicher Partner und starker Motor für die österreichische Filmbranche.

Mit einem jährlichen Investitionsvolumen von acht Millionen Euro setzt der ORF auch insbesondere für den österreichischen Kinofilm ein klares Zeichen.

Ich gratuliere allen Nominierten herzlich und bin stolz darauf, dass wir auch in diesem Jahr wieder mit zahlreichen, im Rahmen des Film/Fernsehabkommens kofinanzierten Produktionen ins Rennen um die Austro-Oscars gehen.

Mein großer Dank gilt all den kreativen Köpfen vor, an und hinter der Kamera, unseren Partnern und dem Team des Österreichischen Filmpreises.

Auszeichnungen wie diese machen es einmal mehr möglich, österreichisches High-Quality-Kino auch über die Landesgrenzen hinaus zu erzählen und das Filmland Österreich mit all seinen kreativen Kräften international zu repräsentieren und zu positionieren.

Roland Weißmann
© Alex Gotter

Stefanie Groiss-Horowitz

Programmdirektorin Österreichischer Rundfunk

Der Österreichische Filmpreis ist die wichtigste nationale Auszeichnung für Filmschaffen. Er ist aber viel mehr als eine Anerkennung – er feiert die Diversität und die künstlerische Freiheit und setzt ein selbstbewusstes Zeichen für die heimische Filmbranche. Wie zuletzt die Auszeichnungen für Kurdwin Ayub und Ruth Beckermann bei der Berlinale eindrucksvoll gezeigt haben, ist die Geschichte des österreichischen Films eine internationale Erfolgsgeschichte. Die vergangenen Jahre haben die heimischen Filmschaffenden vor zahlreiche Herausforderungen gestellt. Mit ihrer Kreativität und ihrer Lösungsorientiertheit haben sie es trotz spezieller Umstände geschafft, außergewöhnliche, berührende und mitreißende Geschichten auf höchstem Niveau zu erzählen. Wir dürfen aber auch nicht übersehen, dass es noch vieles anzupacken gibt - ob es sich um das Zusammenspiel von Förder*innen, Sendern und Plattformen dreht, ob es um die Sichtbarkeit von weiblichen Filmschaffenden geht, um die (Rück)Gewinnung des heimischen Publikums, um die Unterstützung des Nachwuchses oder um nachhaltiges Produzieren. Der ORF ist und bleibt ein starker Partner der österreichischen Filmlandschaft. Und gerade jetzt, wo das Umfeld für Produktionen immer herausfordernder wird, wollen wir gemeinsam die Weichen für die Zukunft stellen. Es muss unser Ziel sein, dem österreichischen Film in seiner gesamten Vielfalt die nötigen Rahmenbedingungen zu bieten, um kreativ und erfolgreich zu sein, damit er Dank der herausragenden heimischen Kreativität weiterhin ein einzigartiger Botschafter und kulturelles Signal unseres Landes bleibt.

Stefanie Groiss-Horowitz
© Thomas Ramstorfer

Peter Schöber

ORF-III-Programmgeschäftsführer

Peter Schöber bei der Pressekonferenz zum Österreichischen Filmpreis 2019
© Robert Newald

Als langjähriger Medienpartner der Akademie des österreichischen Films freuen wir uns auch 2022 wieder auf eine Zusammenarbeit. Seit dem Sendestart von ORF III – und gleichzeitig auch dem Jahr der ersten Verleihung des Österreichischen Filmpreises – ist es ein wesentliches Anliegen unseres Senders, das österreichische Filmschaffen in seiner ganzen Vielfalt abzubilden. Aus diesem Grund haben wir nicht nur die Sendeleiste „Der Österreichische Film" ins Leben gerufen, die dem Publikum Filmschätze zur besten Sendezeit präsentiert, sondern gestalten auch große Programmschwerpunkte, die beispielsweise anlässlich von Geburtstagen österreichischer Filmschaffender die ganze Bandbreite der Branche zeigen. Auch das ORF-III-Magazin , Kultur Heute' informiert regelmäßig über die interessantesten Filmstarts und begleitet auch heuer wieder den Österreichischen Filmpreis mit aktueller Berichterstattung.

Ich wünsche allen Nominierten und der neuen Präsidentschaft Verena Altenberger und Arash T. Riahi toi toi toi und freue mich auf eine glanzvolle Veranstaltung im Juni in Grafenegg.

Der Österreichische Filmpreis im ORF

Mit umfassender Berichterstattung und hochkarätigen Kino-Highlights steht auch das TV-Programm in ORF 1 (das finale Angebot wird zeitnah zum Ausstrahlungszeitpunkt fixiert), ORF 2 und ORF III rund um die Veranstaltung wieder ganz im Zeichen der begehrten Austro-Oscars. Dem Österreichischen Filmpreis widmen sich auch diesmal die ORF-Radios, das ORF.at-Netzwerk und Flimmit.

Foto links:
Noah Saavedra und Florian Horwath beim Österreichischem Filmpreis 2021
© eSeL.at - Joanna Pianka

ORF 1 und ORF 2 mit u. a. einer „Langen Nacht des österreichischen Films" inklusive Sondersendung „Heim-Kino – Neues vom österreichischen Film"

Neben vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierten filmischen Highlights wirft die von der ORF-TV-Kultur gestaltete Sondersendung „Heim-Kino – Neues vom österreichischen Film" im Rahmen einer „Langen Nacht des österreichischen Films" in ORF 1 einen Blick auf die diesjährige Filmpreis-Gala und berichtet über die Gewinner/innen. Mit weiteren ORF-kofinanzierten ORF-Premieren und Dacapos präsentiert sich auch das weitere Filmprogramm in ORF 1 und ORF 2 rund um die Verleihung des Österreichischen Filmpreises.

TV-Berichterstattung in ORF 2 und ORF III mit u. a. „kulturMontag" und „Kultur Heute Spezial"

Im Rahmen der aktuellen Berichterstattung widmet sich – neben der bereits erwähnten Sondersendung „Heim-Kino – Neues vom österreichischen Film" (Freitag, 1. Juli, 21.50 Uhr, ORF 1) der „kulturMontag" der diesjährigen Preisverleihung und stellt u. a. bereits in der Ausgabe vom 27. Juni, um 22.30 Uhr in ORF 2, die diesjährigen Nominierungen vor.
Ein „Kultur Heute Spezial" (Freitag, 1. Juli, 19.45 Uhr, ORF III) präsentiert die Höhepunkte der Preisverleihung und bringt Interviews mit der Präsidentin und dem Präsidenten der Akademie des österreichischen Films, Verena Altenberger und Arash T. Riahi, weiters mit Preisträgerinnen und Preisträgern sowie Gästen der Gala in Grafenegg.

Der Österreichische Filmpreis auf Flimmit

Als Streamingpartner der Akademie des Österreichischen Films ist Flimmit auch heuer wieder mit dabei und zeigt die Gala als Video-on-Demand ab Freitag, dem 1. Juli, auf https://flimmit.at. Dort findet sich außerdem eine Auswahl prämierter österreichischer Filme in einer eigens dafür kuratierten Kollektion zum Österreichischen Filmpreis.

ORF.at-Netzwerk, Teletext und TVthek im Zeichen der Austro-Oscars

Das ORF.at-Netzwerk und der ORF TELETEXT (in den Magazinen „Leute" Seite 103 bzw. ab 145 und „Kultur und Show" Seite 110 bzw. ab 190) widmen sich im Rahmen ihrer aktuellen Kulturberichterstattung ausführlich dem Österreichischen Filmpreis.

Auf der ORF-TVthek werden alle Sendungen des TV-Schwerpunkts rund um den Österreichischen Filmpreis, für die entsprechende Online-Lizenzrechte vorhanden sind, als Live-Stream und für sieben Tage nach der TV-Ausstrahlung als Video-on-Demand abrufbar sein.

Der Österreichische Filmpreis in den ORF-Radios

Ö1 berichtet über die Preisträger/innen und im „Morgenjournal" (7.00 Uhr) am Freitag, dem 1. Juli, von der Veranstaltung. FM4 berichtet am 1. Juli in der „Morning Show" (6.00) über die Preisverleihung.

DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN

österreichische
LOTTERIEN

gantnerundenzi

GLÜCK IST GROSSES KINO MADE IN AUSTRIA.

Akademie des
Österreichischen Films

Österreichische Lotterien sind Premium Sponsor der Akademie des Österreichischen Films und des Österreichischen Filmpreises.

„Glücksspiel mit Verantwortung" ist Leitgedanke für alle unsere wirtschaftlichen Aktivitäten. Die gesellschaftliche Verantwortung Österreichischen Lotterien geht daher weit über den Spielerschutz hinaus. Kultur-Sponsoring wurde schon mit der Unternehmensgründung 1986 in der Unternehmensphilosophie verankert. Wir ermöglichen durch unsere vielfältigen Kooperationen einen niederschwelligen Zugang zur Kultur und stärken die österreichische Identität. In dieser Tradition sind wir seit heuer stolzer Premium Sponsor des Österreichischen Filmpreises.

sponsoring.lotterien.at

Bettina Glatz-Kremsner

Vorstandsvorsitzende Österreichische Lotterien 2019–2022

Das Kulturabenteuer Österreich hat unzählige Facetten. Die Österreichischen Lotterien als großer Förderer von Kunst und Kultur im Land, richten nun die Scheinwerfer auf den Österreichischen Film: als Premiumpartner des Österreichischen Filmpreises freuen wir uns darauf, Filmschaffende und ihre großartige Arbeit vor den Vorhang zu holen. Unter der neuen Präsidentschaft von Verena Altenberger und Arash T. Riahi werden die begehrten Auszeichnungen Ende Juni in Grafenegg verliehen.

Bettina Glatz-Kremsner
und Katharina Albrecht-Stadler
© eSeL.at - Lorenz Seidler

v.l.n.r.: Antonia Prochaska, Alexandra Valent, Kathrin Puscasiu, Enric Parcerisa, Oliver Stangl, Katharina Albrecht-Stadler, Clara Thayer © Severin Dostal

Team der Akademie

Katharina Albrecht-Stadler
Geschäftsführung

Alexandra Valent
Projektleitung Österreichischer Filmpreis, Kooperationen

Antonia Prochaska
Projektkonzeption, Filmbildung, Nachhaltigkeit

Oliver Stangl
Social Media, Texte, Betreuung Sponsoren

Clara Thayer
Büroleitung, Mitgliedschaft, Förderanträge

Kathrin Puscasiu
Büroleitung, Projektkoordination

Enric Parcerisa
Projektkoordination

Michael Zeindlinger
Einreichung Österreichischer Filmpreis

Clara Stern
Inszenierung Österreichischer Filmpreis 2022

Presse-betreuung

SKYunlimited
Elke Weilharter
Gumpendorfer Straße 10-12/15,
1060 Wien
Tel: +43 1 522 59 39
Mobil: +43 699 16448000
elke.weilharter@skyunlimited.at
www.skyunlimited.at

Pressefotos
www.oesterreichische-filmakademie.at/presse
www.flickr.com/photos/oesterreichische-filmakademie/albums

Impressum

Oliver Stangl
Textbeiträge und Redaktion

KNAACK
Grafik

haltmeyer GmbH
Druck

Akademie des Österreichischen Films
AÖF Produktion GmbH
Stiftgasse 25/2, 1070 Wien
Tel: +43 1 890 20 33
office@oesterreichische-filmakademie.at

www.oesterreichische-filmakademie.at
www.facebook.com/OesterreichischerFilmpreis
www.instagram.com/oesterreichischerfilmpreis
www.vimeo.com/user62040704
www.flickr.com/photos/oesterreichische-filmakademie/albums

Die Akademie des Österreichischen Films dankt

Förderer

österreichisches film institut ÖFI

FILM FONDS WIEN

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

FISA filmstandort austria

Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

VdFS

VGR Verwertungsgesellschaft Rundfunk

WKO Wirtschaftskammer Wien

WKO Wirtschaftskammer Österreich

F&MA

akm Autoren / Komponisten / Musikverleger

Premiumpartner

österreichische LOTTERIEN

Sponsoren

HYPO NOE

DDSG Blue Danube

DÜRNBERG

Hirter

THERESE MÖLK Pures Brot.

VÖSLAUER

Medien- und Kooperationspartner

ORF

ORF Kultur und Information

Bundesministerium Europäische und internationale Angelegenheiten

austria kultur int

THE GRAND POST POST PRODUCTION HOUSES

KINO VOD CLUB

VIENNA SHORTS

SHORTYNALE FILMFESTIVAL KLOSTERNEUBURG

LOWER AUSTRIAN FILM COMMISSION

Flimmit Streamen auf österreichisch.

fsm Film, Sound & Media

ray FILMMAGAZIN

FAQ

Fördernde Mitglieder

ERSTE BANK MehrWERT Sponsoring

VIENNA FILM COMMISSION

VdFS

Österreichisches Umweltzeichen Green Events

Die Akademie des Österreichischen Films ist Lizenznehmerin des Österreichischen Umweltzeichens.